

## **DISEM-** Hospitationsbericht

Hospitierte Einrichtung: Kids Company Praha s.r.o

Zeitraum: 29.11.2021 – 03.12.2021

Name: XXXXXXXXXX

1

### 1. Beschreibung der Kindertageseinrichtung

- ✓ Welche Angebote bietet die Einrichtung an (Alter der Kinder, Zielgruppe der Eltern, etc.):  
Es gibt 3 Gruppen, jede Gruppe hat seine eigene Etage im Haus.
  - Kücken EG (für Kinder ab 3 Jahre)
  - Enten 1. OG (für Kinder ab 4 Jahre)
  - Spatzen 2. OG (für Kinder im Vorschulalter ab 5 Jahre)

In der Einrichtung wird am Vormittag deutsch gesprochen und am Nachmittag tschechisch.

- ✓ Trägermerkmale (z.B. Privater Träger; Kommunale Einrichtung; Kirche; etc.)
  - Es ist eine private Einrichtung.

- ✓ Wie finanziert sich der Träger?

80 % durch Einnahmen der Betreuungskosten  
20% durch staatliche Förderung

Ein Vollzeitbetreuungsplatz kostet für die Eltern knapp 1000€

- ✓ In welchem Tätigkeitsbereich absolvierst du das Praktikum? (z.B. Altersstruktur der Kinder)
  - Am Vormittag war ich in der Kückengruppe und am Nachmittag bei den Enten.

### 2. Meine Motivation als Pädagogin in einer Kindertageseinrichtung in meinem Land zu arbeiten:

- ✓ Weshalb hast du dich für diesen Beruf entschieden?

Die Arbeit mit Kindern bereitet mir große Freude, ich finde es schön, sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen und sie zu begleiten.

Auch finde ich es spannend, jeden Tag aufs Neue mit unvorhersehbaren Dingen konfrontiert zu werden. Es ist eine Arbeit, die nie langweilig wird, denn jedes Kind ist anders und braucht andere Unterstützung. In der Arbeit als Erzieherin kann ich mich voll entfalten, ich kann kreativ sein und jederzeit neue Projekte anbieten. Ich arbeite möglichst bedürfnisorientiert

und möchte den Kinder täglich ein positives Lernumfeld schaffen. Sie sollen sich selbst entfalten und lernen, dass auch sie ihren Alltag mitbestimmen dürfen. Partizipation hat einen großen Stellenwert für meine Arbeit.

Denn es ist der Alltag der Kinder, wo ich sie begleiten möchte und sie nicht in eine Rolle zwingen möchte.

- ✓ Warum hast du dich für die Kindertageseinrichtung deutscher Kindergarten Ringreiterweg in Sonderborg entschieden?

Ich habe mich für eine deutsche Einrichtung in Dänemark entschieden, weil mir die Arbeitsbedingungen, sowie das Arbeitsklima in Dänemark sehr gut gefallen.

Ich bin Grenzpendlerin und habe auch Erfahrungen sammeln können, wie es ist, als Erzieherin in Deutschland zu arbeiten.

- ✓ Wie wurde das Bewerbungs- und Auswahlverfahren in Sonderborg durchgeführt?

Online Stellenausschreibung gesehen, daraufhin online beworben, schnelle Rückmeldung bekommen, Einladung zum Vorstellungsgespräch bekommen.

Vorstellungsgespräch war in einer lockeren Atmosphäre und ich sollte eine Aktivität planen und vorstellen.

Zusage kam bereits am nächsten Tag.

### 3. Meine Erwartungen an die Hospitation

- ✓ Was wolltest du aus der Praxis der Kindertagesstätte lernen?

Ich wollte neue Eindrücke gewinnen, neue Erfahrungen machen und neue tolle Ideen und Anregung bekommen.

Sowie wie einen tollen fachlichen Austausch mit den Kollegen haben. Probleme besprechen und schauen, wo wir die selben Herausforderungen im Alltag haben.

- ✓ Was wusstest Du vor Antritt Deiner Reise bereits über die hospitierte Kindertagesstätte?

Ich wusste vorab nicht sehr viel, nur das besondere Sprachkonzept (morgens deutsch-nachmittags tschechisch) war mir bekannt.

### Meine Aufgaben

- ✓ Nennung und Beschreibung von Aufgaben und konkreten Tätigkeiten
  - Betreuung der Kinder im Freispiel
  - Begleiten und helfen beim Toilettengang
  - Begleiten und helfen beim An- und Ausziehen
  - Verteilen des Essens bei den Mahlzeiten

- Tische wischen nach dem Essen
  - Begleiten beim Schlafen
- ✓ Ggf. Nennung von Problemen und zugehörigen Lösungswegen (z.B. Sprache; sonstiges)

Am Nachmittag war es teilweise schwierig etwas zu verstehen, weil dort nur tschechisch gesprochen wird. Aber mit Hilfe der Kinder habe ich auch in der Zeit schnell meinen Platz gefunden und einzelne Worte auf tschechisch gelernt.

- ✓ Welche Aufgaben konntest du selbstständig bearbeiten?
- Tisch decken, abräumen, wischen, das Essen verteilen.
  - Im Freispiel ein kleines Spiel anleiten.
  - Im Kreis ein Lied gemeinsam mit den Kindern gesungen.
  - Kinder beim An- und Umziehen helfen.
- ✓ Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit mit der Kollegin in der Gruppe während der Hospitation?
- Die Kolleginnen waren alle sehr aufgeschlossen und freundlich. Sie haben sich sehr engagiert und waren immer zur Hilfe bereit, wenn man eine Frage hatte.  
Sprachlich gab es keine Schwierigkeiten, ich habe mich vom ersten Tag an bereits sehr wohl gefühlt.  
Auch nach Feierabend hatte immer jemand extra Zeit für uns, wir haben viele tolle Ort gesehen und auch kulinarisch wurden wir sehr verwöhnt.

## Arbeitsbedingungen

- ✓ Wie waren deine Arbeitszeiten?
- Ich war jeden Tag von 8.30 bis 15.00 in der Einrichtung.
- ✓ Gab es bei den Arbeitsbedingungen Besonderheiten?
- Besonderes Sprachenkonzept: Vormittags deutsch – Nachmittags tschechisch

## Pädagogik und Digitales

- ✓ Welche Inhalte und Methoden in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern sind dir im Vergleich zu deiner Einrichtung besonders aufgefallen? - Was ist anders als zuhause?“

Das besondere Sprachenkonzept

- ✓ Welche Einblicke hast du in die digitale Bildungsarbeit mit den Kindern bekommen?
  - Jede Gruppe hat ein gutes Diensthandy, worüber alles läuft. Bilder und Dokumentation usw.
- ✓ Wie schätzt du den Stand der Digitalisierung der Einrichtung auf einer Skala von eins bis zehn in den Bereichen ein:
  - Kommunikation 1|2|3|4|5|6|7|8|9|10
  - Organisation/Management 1|2|3|4|5|6|7|8|9|10
  - Pädagogische Arbeit mit den Kindern 1|2|3|4|5|6|7|8|9|10
- ✓ Gab es für die Hospitationswoche ein besonderes Schwerpunktprojekt?
- ✓ Nein

4

## Tagesbericht

- ✓ Beschreibung eines typischen Arbeitstages
  - 8.30 Uhr Dienstbeginn in der Kückengruppe
  - Freispiel bis ca. 9.30 Uhr
  - Morgenkreis ca 9.30 Uhr
  - 10.00 Frühstück
  - Draussen spielen bis zum Mittag ca. 12 Uhr
  - Schlafzeit und Abholzeit der Halbtags-Kinder
  - Mittagspause 12.30 - 13.00 Uhr
  - 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr in der Entengruppe
  - Freispiel bis ca. 14.30 Uhr
  - 14.30 Uhr nachmittags Snack
  - 15.00 Uhr Feierabend

## Schluss

### Bewertung des Praktikums

- ✓ Was hat dir bei der Hospitation besonders gut gefallen?  
Die Kolleginnen aus der Einrichtung waren alle super lieb und kompetent.  
Ich habe mich sofort bei ihnen wohlfühlt, auch der liebevolle Umgang mit den Kindern ist mir positiv in Erinnerung geblieben.
- ✓ Wie kamst Du mit dem Alltag, insbesondere mit den sprachlichen Barrieren zurecht?  
Ich bin sehr gut zurechtgekommen, schon am 2 Tag hatte ich das Gefühl dazu zu gehören.
- ✓ Was war in dem Arbeitsalltag in der Einrichtung anders als in Deiner Kindertageseinrichtung?  
Das besondere Sprachenkonzept

5

### Reflexion des Praktikums | Hinweise für zukünftige Hospitationen im DISEM-Projekt

- ✓ Wurden deine Erwartungen erfüllt, übertroffen oder enttäuscht und warum?  
Meine Erwartungen wurden voll und ganz übertroffen, ich war und bin immer noch begeistert von der Einrichtung.  
Ich empfinde das Gebäude als absolut traumhaft und es ist super toll aufgeteilt und eingerichtet. Besonders schön finde ich die große Garderobe im Untergeschoss. Die Gruppenräume sind großzügig und jede Gruppe hat ein tolles Badezimmer. Auch die Auswahl der Spielsachen ist nicht zu überladen und absolut altersgerecht.
- ✓ Welche Relevanz hatte die Hospitation für dich persönlich?  
Für mich persönlich hatte die Hospitation eine große Relevanz.  
Ich bin sehr extrovertiert und interessiere mich sehr dafür, wie andere Kollegen und Kolleginnen arbeiten.  
Sich direkt austauschen zu können und mal aus einem anderen Blickwinkel alles sehen zu dürfen, ist eine super Möglichkeit das eigene Handeln zu reflektieren. Den eigenen Alltag zu überdenken und für sich im besten Falle tolle Anregungen mitzunehmen.  
Wenn es noch einmal die Möglichkeit einer Hospitation in einem anderen Land gibt, werde ich es immer wieder gerne mitmachen und ich empfehle es jeder Kollegin, die die Möglichkeit geboten bekommt.

- ✓ Welche Ideen und Arbeitsweisen nimmst du mit zurück in die Kindertageseinrichtung, in der du arbeitest?

Ich habe den Morgenkreis als sehr liebevoll und toll gestaltet empfunden. Dies möchte ich so geplant und ausführlich auch gerne bei uns einführen.

Bei uns ist er bisher oft spontan und die Kinder werden gefragt, was möchtet ihr singen, spielen usw.

- ✓ Welche Verbesserungsideen hast du für die zukünftigen Hospitationen, die DISEM durchführt?

Das einzige was mir „negativ“ aufgefallen ist, war die Tatsache, dass die andere Kollegin aus Estland mit ihrem Mann angereist ist. Somit war ein gemeinsames Erleben der Zeit in Prag nicht so gegeben, da deren Pläne anders waren.

Ich habe mich dennoch super wohl gefühlt und bin abends dann auch alleine durch Prag gelaufen =>

Die Betreuung der Kolleginnen vor Ort war herzlich und einfach toll! Vielen Dank!